

AUS DER REGION

«Durch die Fotografie sehen wir die Welt mit anderen Augen»

Daniel Dubach, der Präsident des Fotoclubs Baar-Inwil über das 40-Jahr-Jubiläum seines Vereins und die Faszination des Fotografierens

Uwe Guntern

Der Fotoclub Baar-Inwil, kurz FOBI, wird 40 Jahre alt. Begleitet wird das Jubiläumsjahr von diversen Veranstaltungen. Wir sprachen mit dem Präsidenten Daniel Dubach.

Wie kam es zu der Gründung des Fotoclubs Baar-Inwil?

Der Fotoclub wurde 1982 gegründet. Er entstand aus einem Fotokurs, der in der Gemeinde Baar-Inwil angeboten wurde. Zu Beginn war der Fotoclub im Kirchengemeindezentrum St. Thomas Inwil untergebracht. Später stellte die Gemeinde Baar einen Raum im Züflehaus im Dorfzentrum zur Verfügung, in welchem auch ein Fotolabor eingerichtet wurde. Im weiteren Verlauf kehrte der Club wieder ins Zentrum St. Thomas zurück. Mit dem Wachstum des Vereins konnten wir schliesslich das Gemeindezentrum Rainhalde in Baar Inwil beziehen, wo wir heute die Anlässe durchführen und auch ein kleines Atelier mit Aufnahme- und mobiler Studioblitzanlage im Untergeschoss eingerichtet haben. Drei Gründungsmitglieder sind heute noch im Verein aktiv und wurden dieses Jahr zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Wer sind die Mitglieder des FOBI?

Der FOBI hat rund 55 Mitglieder. Die Mitglieder sind alters- und berufsmässig bunt gemischt und stammen aus dem ganzen Zugerland. In den letzten Jahren durften wir zudem auch einige Neumitglieder aus anderen Kantonen begrüssen. Unsere Treffs finden einmal pro Monat im Zentrum Rainhalde statt

Wer kann Mitglied werden?

Jeder Hobby- und Amateurfotograf ist willkommen. Gerne möchten wir auch den Nachwuchs begeistern und hoffen, durch die angebotenen Themen vermehrt auch die Altersgruppe der 20- bis 45-Jährigen ansprechen zu können und jüngere Neumitglieder zu gewinnen

Was sind die Ziele des Fotoclubs?

Wir möchten unsere Mitglieder auf dem Gebiet der Fotografie fördern. Neben den regelmässigen Treffen, zum Teil auch mit Profi-Gastreferenten, aktivem Fotografieren, Wettbewerbsteilnahmen, Ausflügen, Fotoweekends oder gemeinsamen Aus-



FOBI-Mitglieder während eines Fotoweekends in der Grimselregion.

Fotos: zvg

stellungsbesuchen pflegen wir auch die Kameradschaft und Geselligkeit. Gerne haben wir auch Kontakt zu anderen Fotoclubs und organisieren zum Teil auch gemeinsame Anlässe. Die Teilnahme ist ungezwungen und erfolgt je nach Interesse

Was macht für Sie die Faszination der Fotografie aus?

Durch die Fotografie sehen wir die Welt mit anderen Augen und nehmen Gegenstände und Begebenheiten sehr viel bewusster wahr. Fotografie hat viel mit Kreativität zu tun. Um ein besonderes Bild zu erhalten, sollte man eine neue Perspektive einnehmen und Neues ausprobieren und mit Passion fotografieren

Können Sie ein persönliches Highlight aus Ihrem Clubleben nennen?

Ich durfte bis jetzt viele schöne Highlights im FOBI erleben. Besonders gerne erinnere ich mich an die zweitägige Reise ins Oberengadin und Puschlav. Von der Alp Grüm gings bei traumhaften Bedingungen mit Sicht auf den Palü-Gletscher runter nach Cavaglia, wo man faszinierende Gletschermühlen sehen kann. Zurück mit der Rhätischen Bahn übernachteten wir auf dem Ospizio Bernina und konnten dort neben der fotografischen blauen Stunde auch



Daniel Dubach, Präsident des Fotoclubs Baar-Inwil.

die Landschaft im ersten Morgenlicht erleben.

Im Jubiläumsjahr gibt es zwei Ausstellungen. Können Sie unseren Leserinnen und Lesern mehr darüber sagen?

Seit eineinhalb Jahren ist ein dreiköpfiges Jubiläums-Komitee des FOBI daran, die Aktivitäten zu organisieren. Für die Ausstellung im Kunst-Kiosk Baar zum Thema Vergänglichkeit/Verschleiss werden wir im In-

nenbereich des Kunst-Kiosks Arbeiten in A5-Grösse ausstellen und im Aussenbereich werden quadratische Bilder auf «Gebetsfahnen» aufgedruckt gezeigt. Die Bilder im Aussenbereich sind der Witterung, also dem Thema Verschleiss, direkt ausgesetzt. Auf unserer Homepage haben wir alle Aktivitäten detailliert aufgeführt.

Die Ausstellung in der Altstadt Zug bildet den Schlussakkord unserer Jubiläumsaktivitäten. Es ist gros-

sartig, dass wir unsere Fotoarbeiten in dieser wunderschönen Altstadt, ein Baudenkmal mit überzeugender Qualität, spannender Vielfalt und einheitlicher Gestaltung füllen können. Das Thema hierzu ist frei und 22 Clubmitglieder werden dort rund 80 Arbeiten in diversen Grössen aufgezogen auf Alu-Dibond zeigen

Darüber hinaus veranstaltet der FOBI einen clubinternen Jahreswettbewerb für die Mitglieder. Wie sieht dieser aus?

An der GV wird jeweils ein Thema für den clubinternen Jahreswettbewerb festgelegt. Dieses Jahr lautet das Thema «Wind». Die Mitglieder haben bis zum Dezember-Treff Zeit, die Arbeiten einzureichen. Es können maximal drei Bilder pro Mitglied eingereicht werden, und diese müssen auf einen Fotokarton 40 mal 50 Zentimeter aufgezogen werden. Eine externe Jury aus zwei Berufsfotografinnen bewertet die Arbeiten und im Januar werden die Gewinner bekanntgegeben. Die drei besten Arbeiten werden mit Fotogutscheinen gewürdigt.

Sind die Fotos öffentlich zu sehen?

Die beiden Jubiläums-Ausstellungen im Kunst-Kiosk Baar und in der Altstadt sind öffentlich und für alle Interessierten zugänglich. Bezüglich den clubinternen Wettbewerbsbildern möchte ich anfügen, dass wir die Wände und Räume des Zentrums Rainhalde als Foto-Galerie nutzen, welche wir regelmässig aktualisieren. Zudem zeigen wir die Wettbewerbsbilder jeweils auch auf unserer Website.

Weitere Infos zu einem öffentlichen Jubiläums-Wettbewerb und den Veranstaltungen:

www.fotoclub-fobi.ch
kontakt@fotoclub-fobi.ch

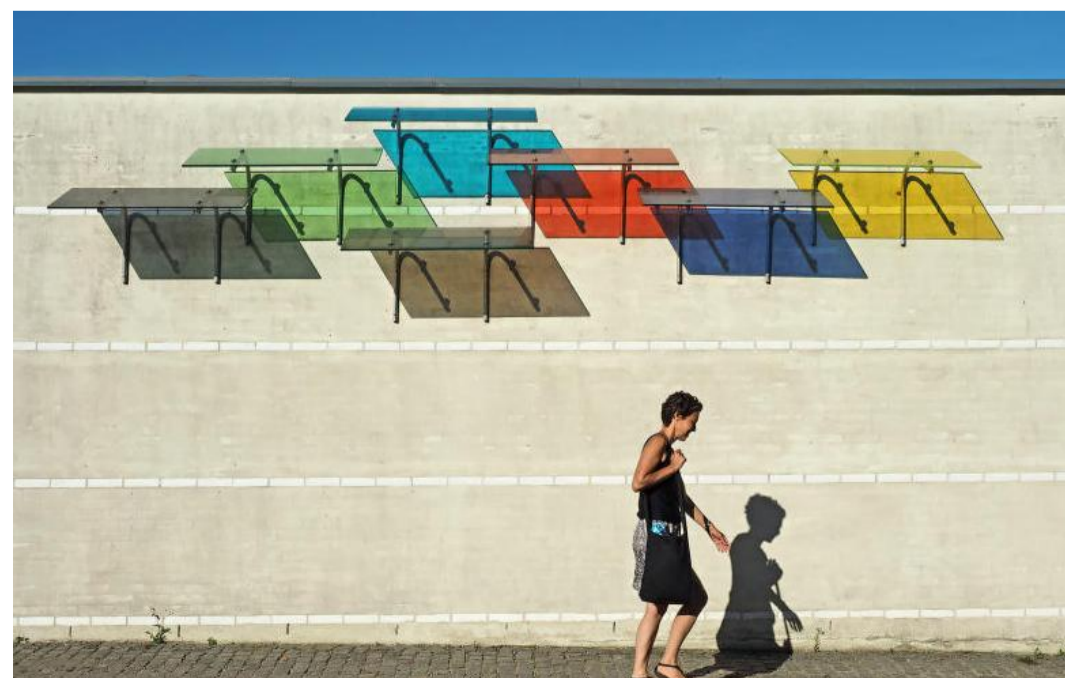
Jubiläumsausstellungen

Kunst-Kiosk Baar 9. bis 18. September

Fotoarbeiten in miniature zum Thema Vergänglichkeit/Verschleiss

Altstadthalle Zug 23. bis 26. September

Fotoarbeiten auf hohem Niveau mit den Lieblingsarbeiten der FOBI-Mitglieder



Das Thema des Jahreswettbewerbs 2021 lautete «Licht und Schatten». Daniel Portmanns Foto (links) ging als Sieger hervor. Das rechte Foto zeigt das Bild der Zweitplatzierten, Rita Reichlin.